

Information an die Anwohnerschaft

Asiatischer Laubholzbockkäfer



So sieht der Asiatische Laubholzbockkäfer aus, der in Neuhegi entdeckt wurde.

Entlang der Sulzerallee und im Umkreis von rund 500 Metern wurde der aggressive und gefährliche Asiatische Laubholzbockkäfer gefunden. Er befällt die meisten in der Stadt vorkommenden Laubgehölze, insbesondere Ahorn, Pappel, Weide, Rosskastanie, Birke, Platane und Buche. Die Eiablage unter die Rinde ist von Auge kaum feststellbar. Die Eier entwickeln sich rasch zu Larven, die sich während zwei Jahren durch das Holz des befallenen Baumes fressen. Am Ende der Entwicklung bohrt sich der Käfer ein Loch von etwa 8 mm Durchmesser durch die Baumrinde und fliegt zum nächsten Baum. Der so geschädigte Baum stirbt oft ab, oder ganze Äste können abbrechen.

Die Stadtgärtnerei und der Forstbetrieb Winterthur suchen das Gebiet Neuhegi grossflächig nach befallenen Bäumen ab. Sie werden dabei von Spürhunden unterstützt, welche den Käfer riechen können. Wir bitten Sie, den Suchteams den Zutritt zu Ihrem Garten zu ermöglichen. Falls befallene Bäume festgestellt werden, sind die Eigentümer verpflichtet, diese zu fällen und fachgerecht zu entsorgen. Die Mitarbeitenden der Stadt unterstützen Sie dabei.

Wichtig:

Um eine weitere Verbreitung des Laubholzbockkäfers zu verhindern, darf aus der Gefahrenzone (500 Meter um den Fundort) kein Schnittgut von Gehölzen abtransportiert werden. Dieser wird durch die Stadt eingesammelt, innerhalb der Gefahrenzone geschreddert und der KVA zugeführt.

Wir bitten Sie, uns bei der Suche nach befallenen Bäumen zu unterstützen. Unten eingefügte Bilder können dazu eine Hilfe sein. Funde melden Sie bitte an unten stehende Telefonnummer. Wir danken für Ihre Mithilfe.



Links: Ein typisches Loch von rund 8 mm Durchmesser, das die Käfer bohren. Rechts: Die Grösse des Käfers im Verhältnis zur menschlichen Hand.

Stadtgärtnerei Winterthur

Fachstelle für Pflanzenschutz
des Kantons Zürich

Info-Telefon (14–18 Uhr): 052 267 66 65